

Reste des Hexenglaubens in der Wetterau, 1935 (Gießener Beitr. z. dt. Philologie 37), S. 6 u. 12.

Form: *Walberdanz* C. 898. — Vgl. Deutsches Wbch. 13, 1324.

Walpurgistasche F. 1. 'Gebäck in der Form einer Tasche' [Ma Odenhns.-Wl]. In Marburg für den Krammarkt am 1. Mai gebacken. — 2. Spottname für den, der sich am 1. Mai anführen läßt [Nanzhns.-Ma Buch. Battenhns.-Fk]. In Buch. daneben Spottname für den, der zuletzt aufsteht, zuletzt zur Schule kommt u. ä. Er verliert den Necknamen erst wieder, wenn man zu Pfingsten mit einem neuen Neckwort (*Pfingsthorn* u. a.: s. 2, 609, 49 ff.) ein anderes Opfer findet [Buch.].

Formen: *Walbertasche* Odenhns. (1); *Walperdäsch* Nanzhns., *walpetäsch* Battenhns. (beide 2). — Vgl. Heßler 2, 170 und 178.

wälsch s. *welsch*.

wälsche Nuß s. *welsche Nuß*.

walschen *'erste Sprechversuche machen' [Niederwalluf-Rh]: Das Kind *walscht* 'macht seine ersten Sprechversuche'. — Vgl. *welschen*.

Wälschkorn s. *Welschkorn*.

Walsebock M. 'Zecke' K. 437 Pfister 328. — Gehört, wie K. gegen Pfister richtig vermutet, zu *Waldsbock* (s. d.).

Walstag s. *Waldstag*.

Walste(n) s. *Walzter*.

Walster(n) s. *Walzter*.

Walstern s. *Walztern*.

walstern s. *walztern*.

walten 1. Wie schd. (selten und veraltend) *En dem Haus schald en wald* 'schaltet und waltet' *en gäure Geist* [Erdsn.-Bi; ähnl. Gelnhns.]. — 2. Segensspruch: *Gott walt's* [weitverbreitet] s. *Gott*.

W'älter s. *Walzer*¹.

waltern s. *walzern*¹.

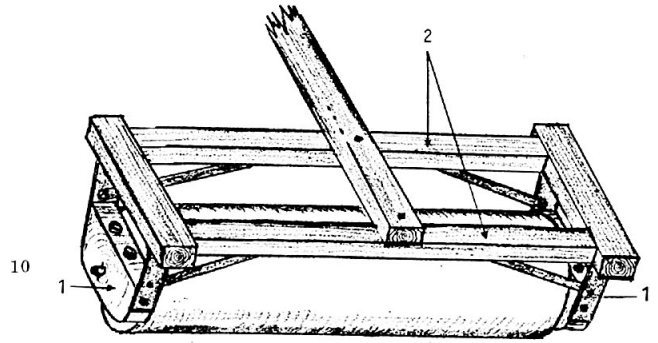
Waltershausen Ortsname in Schm. Vgl. *Kessel*.

Walwerskälbehen N. *'Marienkäfer (*Coccinella septempunctata*)' [Nieder-Weisel-Fb]. Herkunft? — Zur Synonymik vgl. *Hergottstierchen*. — Vgl. W. Wenzel, Wortatlas des Kreises Wetzlar ..., 1930 (Deutsche Dialektgeographie 28), S. 80 und Karte 92.

W'älz s. *Walze*.

Walzbeutel M. = Teil der Mühle; im Mahlkasten angebracht [Dsbg.].

Walze, Wälze F. 1. Wie schd. 'sich drehender Zylinder', 'Rolle' [Vorherrschender Ausdruck im Wbchgebiet. Im Norden, Südosten und vereinzelt sonst dafür *Walzer*¹, *Walzter* (siehe diese) u. ä.]. Im einzelnen bezeichnet *W.*: a. *'Ackerwalze' (Rolle zum Zerkleinern der Schollen auf den Äckern und zum Festwalzen der Saat. Früher vorwiegend aus Holz, jetzt aus Eisen. S. Abb. 22) [Rh Biebrich-Wb Hö Go Ut Falkenstn.-Ot Ul Li Rod a. d. W.-Us Fb-Friedbg. Osthm. Uw Niederahr-We Ol Odenhns.-Wl Ober-Hörgern-Gi Ow Di Bi Nanzhns.-Ma Mombg.-Ki Wi-Wingeshsn. Birkelb. Ed Ha-Han. Lgsbd. Ge-Gelnhns. Kempfenbr. (neben *Walzte(n)*); Birstn. Untersotzb., Schl Stockhm.-Bü Wtfd. La-Maar Willofs Fu Gf Al-Oberbreidenb. Reibertenr. Neukchn.-Hü Obgz. He Haddamar-Fr Ho-Baßd. Hülsa Ro Gensungen-Me Ew Wo-Volkmarsen Elben]. — b. 'Straßenwalze' [Wtfd.]. — c. 'Welle am Hinterteil des Heu- und Erntewagens'. Um die *W.* werden die Stricke des *Wiesbaumes* (s. d.) gelegt und mit den *Löffeln* (s. 2, 161, 16 ff.) beim Niederbinden des Heus oder Stroh festgedreht [Wsl.]. — d. 'Welle



22. Walze usw. 'Ackerwalze'

am Ziehbrunnen' [Wsl.]. — e. Teil der Häckselmaschine [Kammerforst-Uw]. — f. Teil des Webstuhles (s. Abb. *Webstuhl*, Teil 5) [Wsl. Wallrabensstn.-Ut Buch.]. — g. Buben rollen Schnee zu einer *W.* [Gelnhns.]. — h. Dim. Pl. 'in Sand gedrehte kleine Tonrollen, die im Krugofen zwischen die Krüge gelegt werden, um deren Aneinanderbacken zu verhindern' [Mogendf.-Uw; Fachspr. der Töpfer]. — 2. Wie schd. das Wandern, Umherziehen, bes. der Handwerksburschen. *Auf die W. gehen* [Marburg Rschbg.], *Of dr Walls seng* [Obgz.], *D'r Handwerksboarsch ear off d'r Waalze* [Feudgn.-Wi], *iss uff de Walz*, wenn er seine bisherige Arbeit aufgegeben hat und (umherziehend) eine neue sucht [Gelnhns.; ähnl. Steina-Zi]. *Däi woen of de wals* 'sind bettelnd auf der Landstraße umhergezogen' [Wtfd.]. — 3. 'dickes Kind' [Kass.]. — 4. *Nichts mehr auf der W. haben* 'nichts mehr wissen, mit seiner Weisheit am Ende sein' [Marb.-Ma]. — *Er hat nicht alle auf der W.* *'ist übergeschnappt' [Feudgn.-Wi].

Formen: *walsa*, *walza*, *waltsa*, *waldsa*, *Walze* u. ä.: Di-Schönb. Wiss. Mombg.-Ki Ed-Freienhgn. Berghsn. Bringshn. Wo-Volkmarsen Elben Haddamar-Fr Ho-Baßd. Hülsa Gensungen-Me Ndeb. Obob. Ew-Eschwege Abterd., Han. Kempfenbr.-Ge Schl-Salmtünster Niederzell Herolz Stockhm.-Bü Wtfd. Fu-Langenbieber Petersbg. Neukchn.-Hü; *wälsa*, *wälza*, *wäldsa*, *Waalze* u. ä.: Tringenstn.-Di Bi-Biedenkopf Wallau Wi-Birkelb. Wingeshsn., Tann-Gf; *wals*, *walts*, *walds*, *Walz* u. ä.: Rh-Kiedrich Walluf Winkel Biebrich-Wb Hö-Grieshm. Sossenhm. Han. Gelnhns. Go-Filsen Miehlen Wsl. Braub. Ul-Ems Kördf. Oberneisen Hähnstätten Kaltenholzshn. Esh-Ut Falkenstn.-Ot Uw-Eitelbn. Dernb. Höhr Niederahr-We Mühlb.-Li Ol-Weilburg Weyer Rod a. d. W.-Us Friedbg. Ow-Marienberg. Willgn. Di-Dillenburg Driedf. Breitscheid, Salzschlirf-Fu Steinwand-Gf Willofs-La Obgz. He-Holzsh. Meckb. Großmannsr. Friedewald Lautenhsn. Unterhaun Niederaula Niederjossa; *wäls*, *wälz*, *wälts*, *wälds*, *Waalz* u. ä.: Sulzb.-Hö Osthm.-Fb Odenhns.-Wl Ober-Hörgern-Gi Ballersb.-Di Al-Reibertenr. Oberbreidenb. Maar-La; *Waalz* Meckl.-He; *Wälz* Ow-Bor. Niedermörsb.; Sg. *waldsa*, Pl. *waldsan* Obob. (alle zu 1. a.); *walsa* Wtfd. (1. b.); *walts* Wsl. (1. c. d.); *wals* Kammerforst-Uw (1. e.); Dim. Pl. *Wälzjer* Mogendf. (1. h.). — *wals* Wtfd. Gelnhns.; *Walls* Obgz.; *Walz* Steina; *Waalze* Feudgn. (alle 2.). — *Walze* (3.). — Abb. Nr. 22 zeigt als Skizze eine hölzerne *W.* 1. a. aus Wsl. Auf Teile der Abb. ist verwiesen bei *Walzenbacken* und *Walzenreitel* (s. diese). — Vgl. Deutsches Wörterb. 13, 1403 ff., Rheinisches Wörterb. 9, 228, 24 ff. sowie *Walzer*¹, *Walzter*, *Walle*, *Klotzwalze*, *Plattwalze* (2, 656, 11 ff.; bessere dort Marienhgn. in Röddenau-Fk), *Ringelwalze* (2, 869, 7 f.) *Rolle* (2, 888, 36 ff. u. 50 f.) u. *walzen*.

walzen 1. Wie schd. 'mit einer *Walze* (1. a. b.) den